



**JAHRESBERICHT**

**2016/2017**

# JAHRESBERICHT 2016/2017

Mit viel Elan ist das neue Präsidium ins Berichtsjahr gestartet. Nebst den laufenden Geschäften haben wir verschiedene neue Projekte in Angriff genommen. An zwei Kampagnentagen bereiteten wir uns auf die kommenden Wahlen vor. Im Herbst 2016 ging es um mögliche Grüne Initiativen und deren Stossrichtungen, im März 2017 diskutierten wir darüber, was eine Grüne Politik in der Stadt Zürich ausmacht, und sammelten viele konkrete Ideen. Diese werden nun in die Vorbereitung des Wahlkampfes 2018 einbezogen. Beide Tage wurden von erfreulich vielen Mitgliedern besucht.

Einen Schwerpunkt legten wir auf eine verstärkte Medienarbeit. Dank regelmässigen Medienmitteilungen waren die Grünen häufig präsent bei aktuellen Themen, sowohl in Zeitung wie auch am Radio, und ab und zu auch im Fernsehen. Nun werden wir auch die Gemeinderatsfraktion einbinden und regelmässig aus dem Rat twittern, sowie wöchentlich einen O-Ton zu einem aktuellen Geschäft versenden.

Weitere Schwerpunkte waren und sind die Aktivierung unserer Mitglieder und das Fundraising. Das Strategiepapier, das von der vorhergehenden Geschäftsleitung vorbereitet wurde, haben wir verabschiedet, wir arbeiten nun an der Umsetzung.

## ABSTIMMUNGEN

Im vergangenen Jahr fanden wichtige nationale Abstimmungen statt, wofür sich auch Mitglieder der Grünen Zürich stark einsetzten. Für die Stadt Zürich war insbesondere die Abstimmung über das Referendum zur Unternehmenssteuerreform III wichtig. Im Abstimmungskampf hat sich vor allem unser Stadtrat Daniel Leupi erfolgreich engagiert und war sehr präsent in den Medien. Nicht zuletzt dank seinen professionellen und enorm glaubwürdigen Aussagen wurde die Vorlage klar verworfen.

In der Stadt standen 13 Abstimmungsvorlagen an, das sind rund doppelt so viele wie in anderen Jahren. Bei zwei Abstimmungen – Verkauf der AKW-Beteiligungen und Parkgebühren – waren wir bei der Kampagne federführend und engagierten uns stark im Abstimmungskomitee. Der städtische Atomausstieg fand mit 70% Ja-Stimmen eine erfreuliche Mehrheit. Nun muss die Stadt ihre Beteiligungen an Kernkraftwerken verkaufen. Ein schöner Erfolg für uns Grüne, und eine wichtige Weichenstellung für die städtische Energiepolitik. Im Herbst kämpften wir für die Erhöhung der Parkplatzgebühren. Zu unserer grossen Genugtuung wurde die Vorlage so, wie sie vorgesehen war, angenommen.

## GEMEINDERAT

Im Berichtsjahr gab es zwei Rücktritte aus der Fraktion und damit Platz für zwei neue Grüne GemeinderätInnen. Cordula Bieri hat geheiratet und ist im Herbst zusammen mit ihrem Mann nach Irland ausgewandert. Im Oktober 2016 rückte Elena Marti nach und übernahm von Marcel Bührig den Titel des jüngsten Gemeinderatsmitglieds. Nach über acht Jahren – und damals auch eine der Jüngsten im Gemeinderat – ist Chrigi Hug aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Auf sie ist Anfang 2017 Balz Bürgisser nachgefolgt. Wir danken an dieser Stelle Cordula und Chrigi für ihren Einsatz im Gemeinderat.



Das Gemeinderatsjahr war geprägt von vielen grossen und komplexen Geschäften. Zum Teil gestaltete sich die Beratung der 13 Abstimmungsvorlagen als langwierige Angelegenheit. Weitere grosse und anspruchsvolle Geschäfte – die jedoch nicht in eine Volksabstimmung mussten – beschäftigten uns stark in den wöchentlich stattfindenden Fraktions- und Gemeinderatssitzungen. So wurde zwischen den Parteien intensiv über die Vorlage zur Auslagerung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich diskutiert und gerungen, um dann im Gemeinderat gar nicht erst darauf einzutreten. Nach knapp zwei Jahren Behandlung in der dafür eigens eingesetzten besonderen Kommission wurden dem Richtplan und der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung im Juni bzw. November 2016 im Rat zugestimmt.

Bei der Bearbeitung des Voranschlags hat sich wiederum gezeigt, dass eine frühzeitige und konstruktive Zusammenarbeit mit anderen uns nahestehenden Fraktionen sinnvoll ist und zu voraussehbaren und berechenbaren Ergebnissen führt. Die Fraktion hat auch im Berichtsjahr diszipliniert und gut gearbeitet. Die Mehrheitsverhältnisse in dieser Legislatur sind nicht auf unserer Seite und trotzdem konnten viele Abstimmungen gewonnen werden.

## ARBEITSGRUPPEN

Die AG Alter hat mit Alt-Stadträtin Monika Stocker an einer MV das Thema «Care-Arbeit unter Druck» thematisiert, sowie mit ihr eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zu «Ökonomisierung in der Pflege» organisiert und bei Vorstössen im Gemeinde- und Kantonsrat mitgearbeitet.

Die AG Velo organisierte wiederum die traditionelle und gut besuchte Velodemo im September. Zudem hat sie verschiedene politische Vorstösse ausgearbeitet.

Die AG Gleichstellung geht als Nachfolgerin aus der nun auch für Männer geöffneten AG Frauen hervor, und hat an den ersten Treffen die Schwerpunkte fürs kommende Jahr festgelegt: Work-Life-Balance sowie Rechte und Anliegen von LGBTIQ-Personen (Geschlechtervielfalt).

Die AG Grünraum hat die parlamentarische Arbeit zum Richtplan und zur BZO fachlich begleitet. Im Hinblick auf die Abstimmung zur Grünstadt-Initiative wurde die interaktive Grünstadt-Karte [gruenstadt-initiative.ch](http://gruenstadt-initiative.ch) konzipiert und realisiert und das Projekt für Quartier-Exkursionen mit den Kreisparteien entwickelt.

Die AG Wohnen hat ein 9-Punkte-Positionspapier erarbeitet, das die ganze Breite von visionären bis hin zu realpolitischen Forderungen umfasst. Zudem fand ein Rundgang in der neuen Überbauung Zwicky statt.

Die AG Asyl setzte sich intensiv mit dem geplanten Bundesasylzentrum in Zürich West auseinander. Mit der Petition «Für eine würdevolle Unterbringung von Flüchtlingen in Zürich» mit rund 2'500 Unterschriften konnten wir die offene Haltung des Quartiers zeigen. Gleichzeitig wurden entsprechende Vorstösse im Gemeinderat eingereicht.



Die AG Grundrechte ist aus dem Kampagnentag 2016 hervorgegangen. Sie setzt auf städtischer Ebene die politische Diskussion des Begriffs Grundrechte in Gang und wird in einem Positionspapier eine Wertung und Gewichtung vornehmen.

## WEITERE AKTIVITÄTEN

Am 1. Mai waren wir Grünen sowohl am Umzug wie auch am Fest präsent. Hier betrieben wir zum ersten Mal eine Caipirinha Bar, doch wegen des kalten und nassen Wetters waren unsere Drinks nicht besonders begehrt.

Im Juni nahmen wir zusammen mit der Kantonalpartei am Menschenstrom gegen Atom teil und marschierten von Döttingen bzw. von Siggenthal bei Sonnenschein nach Brugg. Dort fand die Schlusskundgebung statt, die dann vom Regen etwas durchtränkt wurde.

Wir haben im Berichtsjahr zu zwei salons verts eingeladen: Im Sommer zum Thema Postwachstumsgesellschaft mit der Ökonomin Irmi Seidl, im Herbst zum Thema Politische Partizipation von AusländerInnen mit Nationalrätin Sibel Arslan und Gemeinderat Muammer Kurtulmus.



Anlässlich des traditionellen 3-Königs-Apéro am 6. Januar 2017 hat uns das Flüchtlingstheater Malaika nicht nur kulturell begeistert, sondern auch für den kulinarischen Teil gesorgt.

## INTERNES

Neben dem Wechsel des Präsidiums gab es im Berichtsjahr auch verschiedene Wechsel in der Geschäftsleitung sowie im Vorstand zu verzeichnen. Zudem wurden unsere Vertretungen im Vorstand der Grünen Schweiz mit Anna Stünzi und der Grünen Kanton Zürich mit Felix Moser neu bestellt. Die Kreispartei-Präsidien blieben erfreulicherweise gleich, das Knowhow bleibt so erhalten.

## FINANZEN

Da wir kein Wahljahr hinter uns haben, ist es bezüglich Finanzen deutlich ruhiger. Von den budgetierten Erträgen konnte zwar nicht alles realisiert werden, insbesondere bei den Kampagnen-Erträgen wurde zu optimistisch budgetiert. Aufgrund der temporären Stellenreduktion auf dem Sekretariat fielen aber deutlich weniger Lohnkosten an, so dass am Schluss ein Ertragsüberschuss resultiert. Ein grosser Teil davon soll nun für den anstehenden Wahlkampf verwendet werden.

## AUSBLICK

Zwei Schwerpunkte zeichnen sich im kommenden Jahr ab: Am 21. Mai gelangt unsere Grünstadt-Initiative zur Abstimmung, und in knapp einem Jahr finden die Gemeinderats- und Stadtratswahlen statt. Dazu laufen schon auf verschiedenen Ebenen Vorbereitungen. Die Grünen sind im Aufwind und legen bei Wahlen fast überall zum Teil sehr deutlich zu. Das gibt uns viel Motivation und Energie für das kommende Wahljahr, und wir zählen dabei auf das Engagement von uns allen. So werden wir sicher in einem Jahr auf ein erfolgreiches Wahlergebnis zurückblicken können.

## DANK

Zum Schluss möchte ich danken: Ganz besonders gilt mein Dank Kathy Steiner und Andrea Rinaldo. Sie leisten auf dem Sekretariat ausserordentliche Arbeit für die Grünen. Zwar hatten wir kein Wahljahr, dafür gaben die beiden nationalen Abstimmungen umso mehr zu tun für das Sekretariat, führten wir doch bei der Atomausstiegs-Initiative das Kampagnensekretariat für die Region Zürich.



Mein Dank gebührt auch allen Behördenmitgliedern, allen Aktiven und allen GönnerInnen sowie allen, die sich in irgendeiner Form für unsere Partei und unsere Anliegen einsetzen. Nur zusammen können wir weiterkommen. Vielen Dank!

Felix Moser, Präsident